
N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 1

Gleichstellungsausschuss

am 01.03.2010

Raum 124, Dienstgebäude Platanenallee

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Heike Brossat (SPD)

Claudia Isenberg (SPD)

Bärbel Schmidt (SPD)

Manuela Werbinsky (SPD)

Michael Dobrowolski (CDU)

Elke Middendorf (CDU)

Hans-Ulrich Bangert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Werner Sell (DIE LINKE.)

Marlies Deppe (CDU)

Barbara Streich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Heike Schaumann (FDP)

sachkundige Bürger

Bärbel Andernacht (SPD)

Tanja Hörmann (CDU)

Marie-Luise Scheideler (SPD)

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Frauenforum im Kreis Unna e.V.

Punkt 1.1

Bericht über die Arbeit des Frauenforums im Kreis Unna e.V.

Berichterstattung: Frau Birgit Unger, Geschäftsführerin des Frauenforums

Punkt 1.2

017/10

Verlängerung der Vereinbarung zur Finanzierung der Frauen- und Mädchenberatungsstelle, des FrauenNotrufes, der Fachberatungsstelle nach sexualisierter Gewalt und der Geschäftsstelle des Frauenforums im Kreis Unna e.V.

Punkt 2

Bericht über die Lesereihe „Hennamond“, Netzwerk „Wegen der Ehre“

Berichterstattung: Frau Sevgi Kahraman-Brust, RAA Kreis Unna

Punkt 3

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Frauenforum im Kreis Unna e.V.

Punkt 1.1

Bericht über die Arbeit des Frauenforums im Kreis Unna e.V.

Berichterstattung: Frau Birgit Unger, Geschäftsführerin des Frauenforums

Erörterung

Frau Unger berichtet ausführlich über die Arbeit des Frauenforums im Kreis Unna e.V. in den vergangenen zwei Jahren. Im März 2009 habe der Umzug in das neue Gebäude stattgefunden. Weiter geht die Geschäftsführerin auf die Personalsituation und veränderte Aufgabenstrukturen ein und stellt die einzelnen Angebote detailliert vor. Die Anzahl der Beratungen in 2008 (345) und 2009 (354) sei in etwa identisch geblieben.

Es sei auffällig, dass sich die Anzahl der polizeilichen Wegweisungen deutlich erhöht habe. Im vergangenen Jahr seien insgesamt 68 Frauen mit 52 Kindern im Haus aufgenommen worden. Die Auslastung habe bei rund 73 % gelegen und sei damit recht hoch gewesen. Die Verweildauer der Betroffenen liege im Regelfall bei 2 bis 3 Monaten. Oftmals handele es sich um Frauen, die sich im ALG-II Bezug befänden und darüber hinaus auch verschuldet seien. Hier gebe es zum Teil große Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche, da

einerseits viele Vermieter an dem Personenkreis kein Interesse hätten und teilweise auch Wohnungen in der vom Sozialhilfeträger anerkannten Größe nicht vorhanden seien. Auch gebe es häufiger Probleme mit anderen Kommunen hinsichtlich der Finanzierung bzw. der Kostenübernahme der jeweiligen Fälle - etwa 50% der Frauen und Kinder stammten nicht aus dem Kreisgebiet. Die mit 7 Betten ausgestattete Frauenübernachtungsstelle sei immer voll belegt.

Mit dem Umzug in das neu errichtete Gebäude habe man an Kosten für die Einrichtung mit einem Betrag von 100.000 Euro kalkuliert, mittlerweile aber feststellen müssen, dass mehr Geld benötigt werde, da man bei der Planung so einige Dinge nicht bedacht habe. Sie gehe nunmehr von 142.000 Euro aus, so Frau Unger. Einen Großteil des Geldes habe man im Laufe der Zeit über Spendengelder bereits akquirieren können, derzeit würden noch etwa 28.000 Euro fehlen.

Da die Vereinbarung über die Finanzierung der Frauen- und Mädchenberatungsstelle, des FrauenNotrufes, der Fachberatungsstelle nach sexualisierter Gewalt und der Geschäftsstelle des Frauenforums im Kreis Unna e.V. zum 30.06.2010 auslaufe, habe man den Antrag auf Verlängerung gestellt, so die Geschäftsführerin zum Abschluss ihres Berichtes. Natürlich hege sie die Hoffnung, dass der Kreistag eine positive Entscheidung treffen werde. Den Jahresbericht 2008/2009 werde es demnächst in schriftlicher Form geben.

Frau Isenberg bedankt sich im Namen der Ausschussmitglieder für den ausführlichen Bericht.

Bezugnehmend auf die Ausführungen von Frau Unger teilt Herr Sparbrod mit, dass der Kreis Unna bei der Betreuung und Unterbringung bundesweit noch mit am günstigsten sei. Probleme bei der Kostenübernahme seien aufgrund unterschiedlicher Regelungen tatsächlich nicht immer auszuschließen, jedoch habe bislang immer alles geregelt werden können. Er glaube allerdings auch nicht, so der Dezernent, dass es in absehbarer Zeit bundeseinheitliche Grundlagen geben werde.

Sowohl Frau Unger als auch Herr Sparbrod gehen anschließend auf Fragen der Ausschussmitglieder ein.

Punkt 1.2

017/10

Verlängerung der Vereinbarung zur Finanzierung der Frauen- und Mädchenberatungsstelle, des FrauenNotrufes, der Fachberatungsstelle nach sexualisierter Gewalt und der Geschäftsstelle des Frauenforums im Kreis Unna e.V.

Erörterung

Herr Sparbrod weist zu Beginn der Erörterung darauf hin, dass die finanziellen Auswirkungen für das Jahr 2010 bei 197.380 € liegen würden. Angesichts der Finanzsituation des Kreises und der Tatsache, dass es sich hierbei überwiegend um freiwillige Leistungen handele, werde man die Verträge und Vereinbarungen im sozialen Bereich generell erst einmal bis Ende 2011 befristen. Die Finanzstrukturkommission werde sich in Kürze mit der Auswahl eines externen Beraters befassen und dieser werde sicherlich verstärkt auf die

freiwilligen Leistungen schauen.

Der Dezernent geht im Anschluss auf eine Nachfrage über die Laufzeit der Vereinbarung ein. Die CDU-Fraktion, so Frau Middendorf, habe noch Beratungsbedarf und wolle daher heute keine Beschlussempfehlung abgeben.

Frau Werbinsky (SPD-Fraktion) weist auf die Bedeutung der Arbeit des Frauenforums hin und erklärt, dass es ihrer Fraktion sehr an einer Verlängerung gelegen sei.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN akzeptiere das vorliegende Papier grundsätzlich, so die Anmerkung von Herrn Bangert. Frau Streich ergänzt, dass die Senkung der Landeszuschüsse eindeutig das falsche Signal sei. Hierzu erklärt Frau Unger, dass die Kürzung der Landeszuschüsse einem tarifbedingten Umstand und nicht unbedingt einer generellen Leistungskürzung geschuldet sei.

Die Mitglieder des Gleichstellungsausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und fassen keine Beschlussempfehlung.

Punkt 2

Bericht über die Lesereihe „Hennamond“, Netzwerk „Wegen der Ehre“

Berichterstattung: Frau Sevgi Kahraman-Brust, RAA Kreis Unna

Erörterung

Frau Kahraman-Brust erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Arbeit im Netzwerk „Wegen der Ehre“ (siehe **Anlage**).

Besonders durch die Arbeit mit und in den Schulen wolle man versuchen, Aufklärungsarbeit zu leisten und die Jugendlichen für die teils sehr sensiblen Themen „Zwangsheirat“ und „Ehrenmord“ zu sensibilisieren. Neben der Aufführung des gleichnamigen Theaterstückes „Wegen der Ehre“ biete man dazu begleitend Fortbildungen und Fachgespräche an.

Zum Abschluss ihres sehr ausführlichen Berichtes äußert Frau Kahraman-Brust den Wunsch, künftig noch mehr muttersprachliche Beratungsangebote – auch in den Verwaltungen – anzubieten.

Die Mitarbeiterin der RAA Kreis Unna geht in der anschließenden Diskussion auf die Fragen der Ausschussmitglieder ein.

Punkt 3

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Nachbesetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten

Herr Sparbrod teilt mit, dass bezüglich der Nachbesetzung der Gleichstellungsbeauftragten Auswahlgespräche mit vier Bewerberinnen stattgefunden hätten. Der Personalrat müsse nun noch beteiligt werden, so dass die Nachfolgerin die Stelle vermutlich in Kürze antreten werde. Frau Schürmann stehe weiterhin als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte zur Verfügung.

2. Bereitstellung von Broschüren und Informationsmaterialien

Frau Schürmann weist auf unterschiedliche Broschüren und Informationsmaterialien hin, die sie den Ausschussmitgliedern ans Herz legen wolle. Unter anderem stehe ein überarbeiteter Flyer des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Kreis Unna mit dem Titel „Hilfe für Frauen und Mädchen bei körperlicher, sexualisierter, psychischer, ökonomischer Gewalt“ zur Verfügung, der in den Sprachen deutsch, russisch und türkisch erhältlich sei. Die deutschsprachige Ausführung gebe es auch im Scheckkartenformat.

Wie bereits in der Sitzung des Ausschusses im November angekündigt, führe die Koordinierungsstelle „Frau und Beruf“ derzeit einen kreisweiten Wettbewerb zur Familienfreundlichkeit der Unternehmen im Kreis Unna durch, so Frau Schürmann abschließend. Auch hierzu gebe es einen entsprechenden Informationsflyer.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung oder Anfragen der Ausschussmitglieder ergeben sich nicht.